

25 Jahre Inline-Rennen im Wendland

von Stefan Weigang

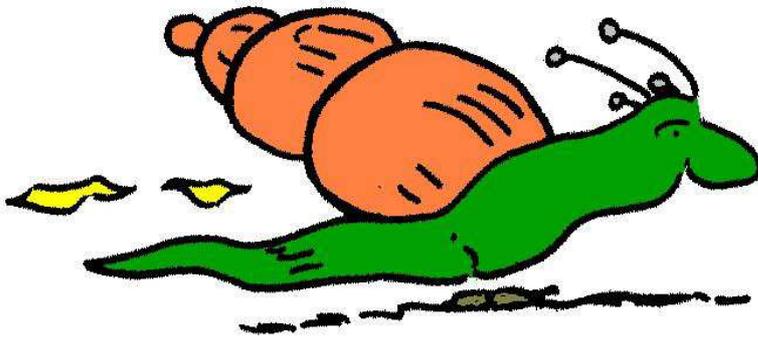
Inlineskaten als Wettkampfsport hatte seine frühe Keimzellen in Niedersachsen sowohl in der Stadt als auf dem Lande. Hannovers erste Rennen organisierte Detlef Seeska von 1993 bis 1995 in der Eilenriede nahe dem Zoo. In Prezelle im Wendland, jahrzehntelang dünn besiedeltes Zonenrandgebiet und vor allem durch das nahe Gorleben bekannt geworden, ist ein Aktivposten im ländlichen Raum gewesen. Mit dem Inline Volkslauf 2018 kann die IGAS Wendland auf 25 Jahre Inlinerennen im Wendland zurückschauen.



Gruppenfoto nach dem Wettkampf (Bild: Sonja Rumpf).



Die Rennschnecke begleitet in verschiedenen Versionen seit 25 Jahren



Ab 1993 wurden „Rollschuh-Wettbewerbe“ der IGAS Wendland auf dem Kalidamm bei Wustrow ausgetragen. 3 km, 10 km und Halbmarathon waren möglich. Bei der 3. Auflage

SPORT

EIN SCHNELLES 20-KM-RENNEN sahen die etwa 20 Zuschauer beim 3. Rollschuh-Wettkampf der IGAS Wendland. Die Spitzengruppe – vorne der Zweitplatzierte Detlef Seeska (Hannover) – flüchtete mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 km/h über den Kalidamm bei Wustrow.
Aufn.: H. Schneider

3. Rollschuh-Wettkampf: Klasse und Masse stimmten

Über 30 km/h auf zehn Rollen

Im Wustrow. Die meisten Skater hörten nur ein leises Surren – Sekundenbruchteile später war die Spitzengruppe schon vorbei. Den Oberkörper weit hinten gebeugt, um dem Luftwiderstand möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten, flitzten die sechs schnellsten Skater im Langstreckenwettkampf beim 3. Rollschuh-Wettkampf der IGAS Wendland auf ihren zehn Rollen über den glatten Asphalt des Kalidammes bei Wustrow. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 km/h absolvierten sie das 20-km-Rennen.

Das Führungselm unterbot sogar die 40-Minuten-Grenze. Sieger Michael Sachs (BSV Germania/39:47,8 Min.) und Detlef Seeska (Hannover/39:48,1 Min.) liefen Zeiten, die bisher erst von sieben Skatern in Deutschland erreicht worden waren. Sogar der Sechste (41:09,0 Min.) erzielte noch ein Ergebnis, auf dem er bei deutschen Meisterschaften mithalten könnte.

Schnellste Lüchow-Darwinberger waren Detlef Boick als Achter mit 44:58,5 Min. und Ina-Maria Wülf (beide IGAS Wendland) als Frauensiegerin in 42:20,9 Min.

Aber nicht nur die Klasse stimmte am Freitagabend. Denn insgesamt 49 Rollschuhläufer starteten zu einer der drei Distanzen. Beim 3-km-Volkslauf sahen die rund 50 Zuschauer am Start- und Zielbereich 23 Freizeitsportlerinnen und -sportler, die erheblich gemächlicher unterwegs waren als die ambitionierten Skater.

Bei den Mädchen siegte Sabine Falkenthal (MTV Dammendorf/8:55,8 Min.) vor Tatjana Bellrecht (Bodensee/11:59,3 Min.) und der sechsjährigen Wustrowerin Lisa Rasche (12:08,4 Min.).

Mit Abstand schnellster Teilnehmer des Volkslaufs war Thomas Fabian (MTV Dammendorf/9:54,1 Min.), der später auch die 10-km-Distanz gewann (20:18,5 Min.). Auf dieser Strecke zeigten einige Ausdauer-sportler andere Disziplinen, daß sie auch skaten können. Triathlet Florian Riegel (MTV) landete in 20:17,7 Min. auf dem zweiten Rang vor seinem Vereinskollegen Holger Franke (27:54,9 Min.). Im Langstreckenrennen war nur Claudia Boock (IGAS) mit herkömmlichen Rollschuhen unterwegs, allerdings wie im Vorjahr als Schnellste über 18 km. Mit ihren 31:54,3 Min. lag sie deutlich vor Andrea Falkenthal (MTV/32:37,4 Min.).

Daß Rollschuhlaufen auch gefährlich sein kann, das erfahren zwei Teilnehmer am eigenen Leib. Der Ulfaner Peter Fuchsler mußte sich nach einem Sturz eine Verletzung am Knie selbst lassen. Obgleich fürer Konstantin Bostner aus Dresden davon. Er verlor am Wendepunkt in den Stützengassen. Ohne lange zu überlegen, ruppelte er sich jedoch wieder auf und spielte dem entsetzten Spitzenschild hinterher.

1995 liefen die Sieger Michael Sachs und Det Seeska mit 39:47 und 39:48 Minuten Zeiten, die bis dahin erst sieben Skater in Deutschland erreicht hatten. Trotz der Wendepunktstrecke des Materials, Rollen 5 x 80 mm Durchmesser waren damals noch neues Material).

1996 wurde der erste reine Inline-Marathon in Wustrow ausgefahren und schon als Landesmeisterschaft ausgetragen



Urkunden aus dem Jahre 1997

Die Laufzeiten, hier vom Marathon und Landesmeisterschaft 1998, konnten sich sehen lassen:

3. Wustrower Speedskating-Marathon mit Marathon- und 5-km-Jugend-Landesmeisterschaften
am 7. Juni 1998, IGAS Wendland
auf einer 8,28-km-Runde, vom DRIVE sanktioniert

Marathon			
Männer			
1. Christopf Hurschler 63 Hannover/USA	1. M30		1:18:55,6
2. Martin Franz 69 Salomon, Rosdorf	1. M18-29 1. LM		1:18:59,1
3. Axel Hildebrand 82 IGAS Wendland	1. MJ	2. LM	1:19:00,3 (JLR)
4. Phillip Haake 71 Hannover	2. M18-29 3. LM		1:19:01,6
5. Bert Burmester 66 IGAS Wendland	2. M30 4. LM	1. LM M30	1:19:02,7
6. Christian Gerhardt 70 Ammersbek	3. M18-29		1:19:51,1
7. Lens Leiner 66 Concordia Neemoor	3. M30 5. LM	2. LM M30	1:21:58,1
8. Günther Rohleder 54 RSV BW Gera	1. M40		1:23:20,1
9. Roland Klarr 68 SC Rosdorf	4. M30 6. LM	3. LM M30	1:26:30,7
10. Reiner Burmester 49 TSV Hitzacker	2. M40 7. LM	1. LM M40	1:26:34,1

Die Top 10 Marathon aus 1998

Seit dem Jahr 1998 kam etwas Neues hinzu: der Wendland 100er. Zuerst einmal auf einer Wendepunktstrecke an der Elbe bei Hitzacker ausgetragen, dann zweimal 1999 und 2000 auf einem kurzen Teil der Strecke des späteren Wendland84ers zwischen Lomitz und Schletau.

<https://web.archive.org/web/20050224105823fw/http://www.wendland84er.de:80/ErgLomitz100-2000.html>) Andreas Andruleit aus Kiel fuhr damals sogar unter 3 Stunden. In diesen Jahren veranstaltete die IGAS Wendland auch Hallenrennen, eine LM mit 200 m, 500 m, 1.500 m und 5.000 m sowie sogar einmal einen Hallen-Marathon auf der 142-Meter-Runde einer Gokarthalle in Salzwedel, also fast 300 Runden, danach dann nur noch einen Hallenhalbmarathon. Hinzu kamen noch Rennen im Wendland, die nur einmal ausgetragen wurden: 1998 ein Halbmarathon bei Hitzacker und 2005 ein 10-km-Wettbewerb in Dannenberg.

Dann folgte ab 2001 der Wendland84ers mit drei Runden á 22,7 Kilometer rund um Prezelle plus eine verkürzte Eingangsrunde. Außerdem gab es verschiedene kürzere Wettbewerbe. 2001 mit 16 km und Marathon, bei der 10. Auflage (wir zählten damals die drei 100er davor mit) 2007 mit 5 km, 19,5 km (bzw. 16 km), Marathon und Doppelmarathon.



Ausschnitt aus der Teilnehmerurkunde 2006

Städter konnten hier den Charme (Fachwerkhäuser und wenig Verkehr) des Landlebens, aber auch die Kehrseiten kennen lernen (die Startnummern wurden im Dorfladen ausgegeben, der sonst dicht war). Übernachtete wurde in einzelnen Fremdenzimmern im Dorf und überwiegend im Zelt neben dem großen Sportplatz. Die Duschen neben der Kita wurden durch eine improvisierte (Kaltwasser-) Dusche ergänzt – in manchen heißen Jahren eine willkommene Abkühlung.

Im Jahr 2000 gab es auch einen Wettbewerb über 100 km (Ergebnisse im web-Archiv unter <https://web.archive.org/web/20050224105823fw/http://www.wendland84er.de:80/ErgLomitz100-2000.html>)

2001 bis 2010 wurde der Wendland84er zugleich für die Deutsche Meisterschaft Langstrecke gewertet.

Damals war Inlineskaten bzw. Speedskaten, wie es bald hieß, noch echter Ausdauersport: lieber lange Strecken fahren wie beim Wendland84er, dem „Oneeleven“ in St. Gallen (Schweiz) über 111 km oder den 24 Stunden von LeMans.

2001 fand auch erstmals der beliebte Landschaftsmarathon Hannover-Celle statt, der ein unvergleichliches Landschaftserlebnis bot. Im gleichen Jahr wurde auch die Fläming-Skate in Brandenburg eröffnet, anfangs nur mit einem 12 km-Ring und dem großen 90 km-Ring.

E Liebe Skaterinnen und Skater, liebe Prezelle-Fans!
I Das neue Jahr ist da - die Rennschnecke aus dem Winterschlaf erwacht -
N am **22. Juli 2007** ist es soweit!!
L Der **10. Wendland 84er** findet **DOCH** statt!!!
A (allen ausgestreuten Schneckenkörnern zum Trotz!)
D Prezelle-Kenner wissen: Nudelparty, Kuchenbüffet, die einmalige Strecke
U (nebst dörflicher Anfeuerung), sowie Euer IGAS Team warten auf Euch!
N Anmeldung und Info in diesem Jahr nur online unter
G www.wendland84er.de

Werbezettel für den Wendlan84er in 2007

Manche Rennen in der Gegenwart wären glücklich über die Teilnehmerzahlen, die damals erreicht werden konnten. Von den fast 680 gemeldeten Sportler traten 624 bei der Hitzeschlacht im Jahre 2003 an.

Teilnehmerzahlen bei Inlinerennen im Wendland 1993 bis 1999:

		1999	1998	1997	1996	1995	1994	1993
	Schlittschuh-Volkslauf			298	146			
7. Juni	4. Wustrower Inline-Marathon	256	197	134	134	49	23	19
24. Juli	2. Wendland 100er	139	128	113				
	Skaten (3)			545/3	280/2	49/1	23/1	19/1

(Tabelle: Detlef Boick)

Lebhaft in Erinnerung geblieben ist vielen Teilnehmer*innen und Begleiter*innen auch der Wendland84er im Jahre 2007: Dauerregen machte das Rennen zu einer Ausdauerübung für eine saubere Skatingtechnik.



Baruther Stadtblatt Nr. Nr. 8 / 20.8.2007

Dem Regen davon gefahren

SPEEDKATEN / SRV-Sportler in Prezelle

JÜTERBOG ■ Die deutsche Langstrecken Meisterschaft über 84,39 Kilometer in Prezelle nutzten zehn Vereinsmitglieder des Skate- und Radsportvereins (SRV) Fläming als Generalprobe für die am kommenden Wochenende (4./5. August) stattfindenden 3. Fläming-Skate-Days.

Bei schönstem Sonnenschein begutachteten die SRV-

den Erwartungen erstaunlich gut. Gestartet wurde in den einzelnen Altersklassen, nur die Aktivenklasse legten die Veranstalter mit der AK 30 zusammen. So konnten drei Frauen des SRV ein Team bilden, das bis zum Ende des Rennens zusammen blieb.

Bei den Männern kämpfte jeder einzelne Teilnehmer bis ins Ziel nach Kräften. Auch

Märkische Allgemeine vom 30.7.2007

Im Ergebnisarchiv <https://www.igaswendland.de/ergebnisarchiv.php> mit den Ergebnissen der Rennen seit 2003 sind auch die Doppelmarathons 2003 und 2007 bis 2010 nachzulesen.



Besonders schöne Finisher-Medaillen gehörten im Wendland dazu

Humorig ausgefallen ist der Bericht 2008 „... vom Winde verweht in Prezelle“ der Düsseldorfer Speedskater unter www.speedskater-duesseldorf.de/index.php/home/1-latest/88-vom-winde-verwehtin-prezelle



Zielbereich 2009

Typisch für die Rennen im Wendland war und ist die Wertschätzung für jede und jeden Teilnehmer*in. So werden in den Ergebnislisten auch alle Ausgeschiedenen aufgeführt, zum Beispiel beim Hitzerennens des Sommers 2003

<https://web.archive.org/web/20030806201622/http://www.wendland84er.de:80/>

Und zum Abschluß der Siegerehrung im großen Zelt auf dem Dorfplatz bekam der letzte Finisher einen Ehrenpreis, wie hier den „Durchhalterpreis“ aus dem Jahre 2008:





Im Gedächtnis blieb dem Autoren auch die alltagsrelevante Szene am Kuchenbuffet der Zielverpflegung: Ein erfahrener Skater, Helm ab und Kuchen in der Hand, steht aber noch auf Rollen, berichtet detailliert über einen Ausreißversuch und wupps, fällt er samt Kuchen rückwärts hin. Seither gilt Sylvia O.s Regel absolut: Erst aus den Skates raus, dann erst den Helm ab.

2011 kein Wendland84er!

Der beliebte IGAS-Wendland84er wird in 2011 aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Eine Fortführung ab 2012 ist möglich.

Ausschnitt aus der Homepage

Der Wendland84er fand auf dem „platten Land“ statt, erforderte aber trotzdem einiges an Organisation. Die Bevölkerung aus der Dörfern, durch die das Rennen führte war eingebunden. Für die weit mehr als 100 Helfer gab es nach dem Rennen eine große Tombola im Veranstaltungszelt mit viele mehr Preisen als für die Teilnehmern. Außerdem wurde alle Helfer zur großen Nudelparty am Abend vor dem Rennen eingeladen.

Als die Organisation nicht mehr zu wuppen war, gab es 2011 zunächst einen Marathon und nur für Landkreiseinwohner. Der 18. Wendland-Inlinemarathon der IGAS Wendland wurde am 17. Juli 2011 auf einer 3,4-km-Wendepunktstrecke zwischen Lomitz und Schletau ausgetragen, maximale Wettkampfstrecke 40,8 km. Ein Konzept, das Zukunft hat.

Seit dem Jahre 2012 gibt es nun den Inline-Volkslauf, der offen für alle Skater*innen ist. Zwei, drei oder sechs Runden auf einer Wendepunktstrecke entlang des Luciekanals bei Lüchow konnten am 27. Mai 2018 geskated werden, sechs Runden ergaben 39,6 km. Mit der bekannten persönlichen Organisation, der reichlichen Zielverpflegung und (meiner Meinung nach) sehr billigen Startgeldern. Mit der guten alten Handzeitmessung (aus der Leichtathletik) wurden auch alle Zwischenzeiten präzise erfasst. Sehr gute Bedingungen bei Sonnenschein



Gruppenfoto nach dem Wettkampf (Bild: Sonja Rumpf). Die Firma Wendlandkies hat Strecke gefegt

und wenig Wind sorgten bei den 40 Teilnehmern und bei den Organisatoren des Inline-Volkslauf der IGAS Wendland für gute Stimmung und für ein paar neue Streckenrekorde. Über die 39,6 km verbesserten die Brüder Daniel und Martin Trumpf vom Skate-Team Celle mit 1:12:02 ihre eigene Bestzeit um über 10 Minuten. Und auch in den weiblichen Jugendklassen gab es mit Friederike Dobberkau (MTV Beedenbostel) über 19,2 km und Pia Lea Brohm (TSV Sprötze) über 13,2 km neue Bestzeiten. Bei der Siegerehrung freute sich Detlef Boick über 25 Jahre Inlinerennen im Wendland und baut darauf „noch 25 Jahre hier zu skaten.“

Name IGAS Wendland für den Sportverein ist meines Erachtens zukunftsweisend gewählt worden. So sind bis heute im Terminkalender der IGAS Wendland alle Ausdauersportarten dabei (www.igaswendland.de/2018/termine2018.php): Eislaufen • Inlineskaten • Laufen • Mountainbiking • Paddeln • Radfahren • Schwimmen • Skilanglauf • Triathlon. Und natürlich auch der Inline-Volkslauf 2018.

Eine neue Idee wird in diesem Jahr am 16. Juni umgesetzt: Der welterste IGASlon findet statt, bei dem fast jede erdenkliche Kombination von Skaten • Radfahren • Schwimmen Paddeln • Laufen gewählt werden kann <https://www.igaswendland.de/2018/AusIGASlon18.pdf>.



Streckenkarte aus der Ausschreibung

Links:

<https://www.igaswendland.de/>

Bericht 2001: <http://skate-team-celle.de/wendland-84er-prezelle-12-08-2001/>

Bericht 2003: <https://web.archive.org/web/20030806201622/http://www.wendland84er.de:80/>

Bericht 2008: <https://www.speedskater-duesseldorf.de/index.php/home/1-latest/88-vom-winde-verwehtin-prezelle>

Weitere Infos

XI. Salzwedeler Hallen-Inlinemarathon 2000

Axel Hildebrand IGAS/Salomon 1:33:21 Std.

Sylvia Ordowski CST Köln 1:39:33 Std.

4. Wustrower Inline-Marathon

Marathon

Sebastian Baumgartner Salomon Landsberg 1:13:21,0 Std.

Liane Witt Technica Schwerin 1:23:22,4 Std.

21,1 km Mark Albrecht Halstenbeker TS 44:23,5 Min.

Maritje Sell TriAs Flensburg 45:42,5 Min.

10 km Hans Kuban Winsen 26:13,4 Min.

Claudia Carmienke 25:39,0 Min.

5 km Andreas Langbehn IGAS Wendland 10:05,5 Min.

Julia Uhlendorf SC Rosdorf 13:09,4 Min.

1,8 km Dominik Marnholz TuS Wustrow 4:35,3 Min.

Jana Orthmanns MTV Dannenberg 4:42,5 Min.

2. Wendland100er für Skater

100 km Urs Hängi Salomon/Schweiz 2:59:07,6 Std.

Sylvia Ordowski CST Köln 3:24:32,4 Std.

18,1 km Heiko Neubauer ST Bremen 35:31,8 Min.

Maritje Sell TriAS Flensburg 35:28,8 Min.